

Lass zu, wovor du Angst hast

Musik: P.Schilling
Text: P.Schilling

1. Vers

Wie kann man Wege gehen
Wenn man sitzt anstatt zu stehn
Können Träume Wahrheit werden
Wenn Träume stets am träumen sterben
Das Starke in dir geht voran
Das Weiche schützt und schlägt Alarm
Der höchste Berg auf den du schaust
Ist nur halb so hoch wenn du dich traust
Den Weg zu gehen, hinaufzugehn

Ref

Lass zu, wovor du Angst hast
Denk nicht ans scheitern sonst wird genau das geschehn
Sprich aus, was dir Angst macht
Wenn du dich verweigerst kann nichts neues entstehn

2. Vers

Hoch, Tief und Engphobien
Werden deine Kreise enger ziehn
Mit Ängsten wird man nicht geboren
Sind sie da sind sie wie tief gefroren
Tau was dich verhindert durch Wärme in dir auf
Stoss es nur an, es nimmt von selbst seinen Lauf
Keine Befürchtung ist größer als du
Der Hai er wird fliehn, schwimm nur auf ihn zu

Ref

Lass zu, wovor du Angst hast
Denk nicht ans scheitern sonst wird genau das geschehn
Sprich aus, was dir Angst macht
Wenn du dich verweigerst kann nichts neues entstehn

Lass zu, wovor du Angst hast
Das Feuer ist die Furcht, das Wasser der Mut
Lass zu, was dir Angst macht
Wer die Spur der Angst verlässt, spürt wie gut es ihm tut